

Die Schönheit des Unscheinbaren

«Steinbilder» – ein Bildband von Erich Allgäuer

(mgd) – Am Mittwoch, 29. November, wurde im Theater am Kirchplatz der Bildband „Steinbilder“ von Erich Allgäuer vorgestellt von der Druckerei Gutenberg Schaan, gleichzeitig Verleger. Diese Präsentation musste wegen des Todes S.D. Fürst Franz Josef vom 14. auf den 29. November verschoben werden.

Wer hat nicht schon einmal einen besonders schönen Kieselstein aufgehoben – oder auch mehrere – und sie wie einen Schatz nach Hause getragen, um sie immer wieder anzuschauen und in die Hand zu nehmen. Erich Allgäuer hat daraus ein Hobby gemacht, ja mehr als das. Er hat es zu wahrer Meisterschaft

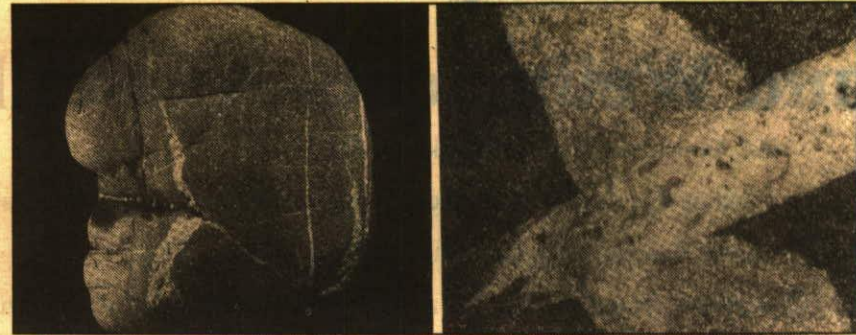
gebracht, wunderliche, wundersame Steine zu entdecken, sie reden mit ihm, er hat sie fotografiert, im richtigen Moment – und daraus ist ein Buch entstanden.

Entdeckungen am Rhein

Am vergangenen Mittwoch wurde das Buch im Theater am Kirchplatz der Öffentlichkeit vorgestellt. Ursprünglich sollte die Präsentation im Rahmen der Fotoausstellung in Vaduz stattfinden, deshalb hatte Klaus Schulz als Sprecher der Liechtensteiner Fotografen die Ehre, die sehr zahlreich erschienenen Gäste im Namen der Druckerei Gutenberg als Verleger willkommen zu



Bei der Bildband-Präsentation im TaK: v.l.n.r. Markus Nescher von der Druckerei Gutenberg, Erich Allgäuer und Klaus Schulz als Vertreter der Liechtensteiner Fotografen (Foto: mgd).



Ein Einblick in Erich Allgäuers „Steinbilder“. Schauen Sie zweimal hin!

heissen. Die Buchpräsentation war als Höhepunkt der Fotoausstellung geplant, die Klaus Schulz als erfolgreiches und geglücktes Experiment bezeichnete, er hoffe indes, dass dieses sehr schöne Buch von Erich Allgäuer der Grundstein einer Serie von Liechtensteiner Fotobüchern würde, schliesslich gäbe es noch Menschen-, Natur-, Tier- und Weibsbilder. Er hob besonders die Tatsache hervor, dass eine Liechtensteinerische Druckerei, die Gutenberg AG, als Produzent und Verleger sehr mutig, mit viel Risikobereitschaft aber einem optimistischen Glauben an ein gutes Werk diesen Fotoband realisiert hat.

Würdigung durch Georg Malin

Dr. Malin ging in seiner Vernissagerede genauer auf das schöne und gelungene Werk Erich Allgäuers ein. Seiner Meinung nach habe Erich Allgäuer den Beweis erbracht, dass die Steine zwischen Balzers und Ruggell nicht nur reden können, sondern dies auch in Liechtensteiner Dialekt tun! Er fuhr fort, dass der Kiesbank- und Rheinbettarbeiter Erich Allgäuer die Fundsteine ins richtige Licht setze, er warte auf der Sandbank auf das zeichnende Streiflicht der Sonne, das Foto dokumentiere dann die Wahrnehmungen des Auges, bald als blosse Form, bald als grafische Zeichen.

Das Buch bekomme seine Qualität aus der Tatsache, dass mit bescheidenen Mitteln spezifische, auf unsere Gegend bezogene Aussagen zustande kommen, die in der ganzen Welt verstanden werden, das sei die beeindruckende Leistung Erich Allgäuers. Abgerundet wird das Buch durch ein sehr einfühlsames Vorwort von Harald Wanger und ein leicht verständlicher Essay von Diplomingenieur Karl Hartmann: „Entstehung der Gesteine – Geschichtliches, Geologisches“.

Rege Diskussionen

Markus Nescher dankte allen, die am Entstehen und guten Gelingen dieses Buches beteiligt waren, ganz besonders aber der Hauptperson, Erich Allgäuer, der zudem noch die Bilder unentgeltlich zur Verfügung gestellt habe. Mit Eschner „Buurabrot“, Käse und einem guten Schluck ging man zum gemütlichen Teil über. Rege Diskussionen kamen auf, denn beim Steinesammeln und Fotografieren kann jeder mitreden, wenn man auch neidlos anerkennen muss, dass man es dabei nicht zu solcher Meisterschaft bringt wie Erich Allgäuer, der währenddessen still, bescheiden und freundlich seine Bücher signierte.

Das Buch ist in allen Buchhandlungen erhältlich; ein Tip für die Weihnachtseinkäufe!